

# Tomaz Olip

Vorname: Thomas

Nachname: Olip

Geburtsdatum: 17.12.1913

Geburtsort: Zell Pfarre / Sele

Todesdatum: 29.04.1943

Todesort: Landesgericht Wien

Deportationsdatum: 30.11.1942

Transport: -

## **Letzte bekannte Adresse**

9170 Ferlach / Borovlje

Zell Pfarre / Sele 6

*Lieber Thomas Olip*

*Ich schreibe dir diesen Brief, weil es schrecklich war, was die Nazis dir angetan haben. Du musstest fliehen, und doch wurdest du gefangen genommen, da sie einen Spion auf dich angesetzt hatten.*

*Hoffentlich war dein Tod schnell und schmerzlos.*

*Deine Kinder, Enkel, wir alle sind stolz auf dich. Du warst ein guter Mann, hast dich der NSDAP widersetzt doch du hattest keine Chance gegen die Grausamkeit und die vereinten Kräfte der Nazis.*

*Dennoch werden dich deine Familie, Freunde, wir alle niemals vergessen.*

*Meine Hochachtung,*

*Thomas Kaser, 4a, HS Mettmach*

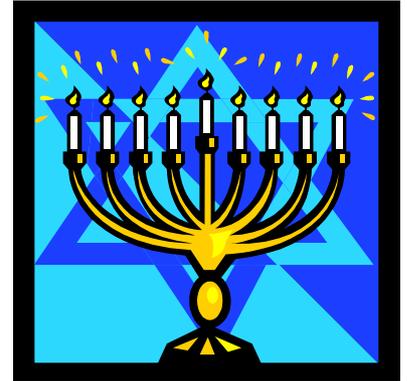
# *Gedicht für die Verstorbenen*

*All den Menschen, von den Nazis gejagt,  
erniedrigt, gepeinigt und geplagt.*

*Zum Opfer gefallen der Grausamkeit.  
Niemand da, der sie befreit.*

*Zu Tode geschunden und ganz mager  
Unschuldig gesteckt in Arbeitslager.  
Unschuldig!*

*Ihrer wollen wir gedenken in dieser Stunde  
Beten für sie in dieser Runde.*



## ***Geschichte des Opfers Tomaz Olip :***

*Tomaž Olip wurde am 21.1.1884 beim Ogradnik, Zell Pfarre 40, geboren. Tomaž erwarb den Jereb-Hof in Ebriach/Obirsko und wurde deshalb von den Einheimischen kurz „Jereb“ genannt. Dort lebte er mit seiner Familie.*

*Olip Tomij, geb. am 17.12.1913, war sein Neffe. Er wuchs ebenfalls beim Ogradnik auf. Von Beruf war er Holzarbeiter. Wie viele aus dieser Gegend war er 1939 nach Jugoslawien geflohen. Nach dem Überfall NS-Deutschlands auf Jugoslawien kehrte er heimlich zurück und versteckte sich bei Verwandten. Er wäre als Deserteur sofort verurteilt worden. Mit seinen Freunden baute er im Wald einen Bunker, wo sie sich versteckten. Die Gestapo schleuste einen Spion ein, der den so genannten „grünen Kader“ aus Zell verriet. In einer groß angelegten Verhaftungswelle wurden an die 200 Menschen aus Zell festgenommen. Vor allem die Hauptbeschuldigten wurden auf grausame Weise gequält, um von ihnen Geständnisse zu erpressen.*

*Am 9. April 1943 wurden die Urteile gefällt. Freisler, der Vorsitzende des Volksgerichtshofs, war eigens nach Klagenfurt gekommen. 13 des „Hochverrats und der Feindbegünstigung“ Angeklagte wurden zum Tode verurteilt, 17 zu mehrjährigen, weitere fünf zu mehrmonatigen Haftstrafen.*

*Unter ihnen waren auch Tomaz und Josef Olip. Tomaz wurde zu acht Jahren Haft verurteilt. Doch er wurde in der Haftanstalt derart geprügelt, dass er am 19.4.1943 im Krankenhaus Klagenfurt an den Folgen der Folter starb.*

*Jožef Olip, mein Urgroßvater, geb. am 17.3.1907, von Beruf Waldarbeiter, wurde des „Hochverrats wegen Unterstützung der Deserteure“ angeklagt und bekam zehn Jahren Zuchthaus. Er verbrachte die Zeit bis zur Befreiung 1945 im Gefängnis in Staubing. Im Juni 1945 kehrte er in seine Heimat zurück. Meine Oma erzählte mir, dass ihr Vater, mein Urgroßvater, nie etwas über die Jahre in der Haft erzählen konnte.*

*Tomij Olip wurde wie zwölf weitere aus Zell und Eisenkappel zum Tode verurteilt. Die Todesurteile wurden am 29. April 1943 im Grauen Haus in Wien vollstreckt.*

## Unschuldig

Unschuldige Juden gesteckt in Arbeitslager,  
zu Tode gequält und auch ganz mager.  
    Von den Nazis verachtet,  
    als minderwertig betrachtet.  
    Schuldig gemacht für Taten,  
    mit denen sie nichts zu tun hatten.  
Kein Recht zu leben, keine Freiheit,  
    Grausamkeit statt Gleichheit.  
    Ihnen wurde die Heimat gestohlen,  
wie auch den Russen, Slowaken und Polen.  
    Ein Skandal hat die Welt bewegt,  
    doch damals kaum einen Deutschen geregt.  
Wir hoffen, die Menschen sind jetzt klug geworden,  
und werden nie wieder in solchen Zahlen morden.